

2. ZWISCHENBERICHT

VORWORT

Mittlerweile ist schon nunwieder ein halbes Jahr rum. Die letzte 3 Monate seit dem letztem Bericht sind wie im Flug vergangen aber seit dem ist auch wieder einiges passiert. Aber gerade wirken für mich die nächsten 6 Monate auch noch verdammt lang, auch einen ich mir sicher bin, dass sie im Endeffekt rasant vergehen werden.

Zu Beginn dieses Jahres habe ich einen Bekannten Vorfreiwilligen von mir, der letztes Jahr in Thakhek gelebt hat, gefragt wie er das mit der Zeit hier so erlebt hat. Und wie ich finde hat er es wunderbar zusammengefasst, „auf der einen Seite dauert es ewig, auf der anderen Seite geht es viel zu schnell.“ ich finde das beschreibt meine Gefühle gerade sehr passend.

EINSATZSTELLE UND PROJEKT

In der Schule, hat sich nichts groß verändert - es ist deutlich routiniert geworden, dadurch, dass ich ein größeres Repertoire habe auf welches ich zurück greifen kann. Sowohl an Methoden als auch zum Beispiel Quellen wo ich mein zusätzliches Unterrichtsmaterial herziehen kann. Zeitweise war leider die Anwesenheit sehr lau gewesen. Das war nicht nur bisschen traurig für mich sondern auch störend, dadaruch dass ich dadurch den Unterricht nicht gut planen konnte und die Vorbereitungen auf einen Test erschwert wurden. Denn zum Teil waren nur 2 Schüler*innen in den Klassen. Abgesehen davon gab es auch sonst noch so das ein oder andere Problemchen, aber nichts allzu große was wir nicht lösen konnten.

Meine Mitfreiwillige und ich haben eine Idee für unser Projekt. Wir möchten gerne ein Bibliothekregal eröffnen. Also ein Regal an welches die Schüler selbständig ran gehen können um sich einfache englische Literatur zu holen. Es kann immer weiter vervollständigt werden. Ziel davon ist, dass die Motivation, Englisch zu lernen erhalten bleibt und dass die Leseverständnis gebessert werden kann. Nach dem Term-break wollen wir das Projekt direkt in Angriff nehmen. Leider war die LYU nicht allzu begeistert von unserer Idee, weil sie das Geld schon eingeplant hatten um nur Tische zu kaufen. Aber dafür ist es ja eigentlich nicht gedacht, und nun haben wir uns auf einen Kompromiss geeinigt. Wir machen das Regal und von dem Rest kaufen wir noch Tische. Da wir insgesamt 400€ haben müsste das gut für beides reichen.

Allgemein ist das Klima an der Schule sehr harmonisch. Zu den Schülern hab ich ein wirklich angenehmes Freundschaftliches Verhältnis. Und auch die Motivation den Unterricht so angenehm und interessant wie möglich zu gestalten ist immer noch da. Vor allem bleibt die Lust am Unterrichten durch die kleinen anerkennen Gesten die einem die Schüler entgegen bringen. Das ist immer sehr schön. Mit den Lehrern komm ich auch wunderbar aus. Wir werden auch immer zu Hochzeiten eingeladen die jedes Mal ein sehr schönes Erlebnis sind. Auch die Momente im Lehrerzimmer sind immer sehr schön, weil sich schon so kleine Insider oder Witze entwickeln. Jedoch machen wir außerhalb von der Schule nichts mit den Lehrern zusammen. Mein Lao ist so, dass ich gut durch den Tag komme aber nicht viel mehr. Längere Konversation sind jetzt leider noch nicht drin.

ZWISCHENSEMINAR

Vor nun etwas mehr als einer Woche waren wir bei dem Zwischenseminar etwas außerhalb von Vientiane. Es war schön, alle freiwilligen auf einmal wieder zusehen. Es war auch doch noch mal sehr hilfreich über alles mit etwas Abstand nach zu denken und sich austauschen zu können. Dadurch hab ich nochmal viel neuen oder altbekannten Input bekommen.

LAND, LEUTE & KULTUR

Gerade bei den Hochzeiten bekommt man nochmal einen einen schönen und einzigartigen Einblick in die laotische Kultur. Besonders bei der wohl bekannten Baci Zeremonie. Aber auch mit der Zeit kommt eine immer größere Vertrautheit mir Laos was ich sehr schön finde. Und ich verlobe mich immer mehr in Laos.

Trotzdem kann man unmöglich so viele Erlebnisse und Begegnungen in einen kleinen Bericht zwängen also ist das hier nur eine verkürzte Idee von meinem Leben hier.